

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 51

**Artikel:** Vorgestern, gestern, heute : 35. Bei uns auf Besuch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752090>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der Besuch des Präsidenten Fallières in Bern am 15. und 16. August 1910. Diese offizielle Visite des französischen Staatspräsidenten war die bedeutendste Zusammenkunft mit grosserem militärischem Pomp, denn wenig glücklicher Seite. Im Angesicht der französischen Gäste die Schweizerinnen wurde dem Präsidenten die Nachricht von einem schweren Eisenbahnunfall bei Sion in Südfrankreich und kurze Zeit später die Hochschiffahrt vom Brand der Berliner Weinstadtung überbracht. Die beiden Katastrophen bewirkten eine rasche Einschränkung des Festprogramms. Bild: Der Empfang der französischen Gäste auf dem Berner Bahnhof. Präsident Fallières umarmt sich beim Abschied des Eisenbahnbeamten mit Bundespräsident Comtes. Hinter ihm geht der französische Botschafter in Bern, links von ihm Oberst Käli, Sektionschef der Generalstabsteilung, der dem Präsidenten als persönlicher Begleiter angeht war. Oberstgruppenkommandant Franz Hein und Oberstdivisionär Galté.

Le Président Fallières avait à peine pénétré sur notre sol le 15 août 1910, que lui parurent les nouvelles de la catastrophe ferroviaire de Sion (M) et de l'incendie de Berlin.

position universelle de Bruxelles. Ces dix-sept réalisèrent la visite du Président de la République française en Suisse. On voit ici, sur la place de la gare de Bern, le Président Fallières entouré par le Président de la Confédération Comtes. Derrière eux, marchent l'ambassadeur de France à Bern, le colonel Käli, le commandant de corps Peter Hein et le divisionnaire Galté.



Der letzte Monarchenbesuch vor dem Weltkrieg in der Schweiz war derjenige des Königs der Belgier im Juli 1914. Der König kam in schillernder Zivil, die offizielle Visite über die Grund des Bundes lagerte dabei. Als er die Schweizerische Landesversammlung besuchen wollte in der Tat verbrachte Albert I. mehrere Stunden in der Anwesenheit. Daraufhin aber fanden wichtige Besprechungen in der belgischen Gesandtschaft und im Bundeshaus über die erste dem Meist von Sarajewo benachteiligte polnische Lage in Europa statt. Unser Bild zeigt König Albert I. in Begleitung des belgischen Gesandten in Bern beim Verlassen des Bahnhofes Bern.

La dernière visite royale de l'aussi-guerre. S. M. le Roi Albert en compagnie du ministre de Belgique en Suisse sort de la gare de Bern. La version officielle de la présence du monarque était son désir de visiter l'Exposition nationale. Mais il était facile de prévoir qu'elle était motivée par la situation politique de l'Europe après l'assassinat de Sarajewo. D'importantes conversations eurent lieu tant à la légation de Belgique qu'au Palais fédéral.

# Bei uns auf Besuch

Kleiner bildlicher Rückblick auf vier Staatsvisiten in der Schweiz

**35** Aus der Artikelreihe: «Vorgestern, Gestern, Heute.»

La démocratie au garde-à-vous

De quatre visites officielles de monarques et d'hommes d'Etat en Suisse.

PHOTOS A. KREHN



Kaiser Franz Josef I. von Osterreich. Während seiner 68-jährigen Regierungszeit war Franz Josef einige Male inkommod in der Schweiz. Die Besuche galten seiner Gattin, der Kaiserin Elisabeth, die oft und gerne an den Gestaden des Genèversee sich aufhielt, wo sie bekanntlich am 8. September 1898 von dem italienischen Anarchisten Luchino ermorde wurde. Zu einem offiziellen Besuch kam der zweitverheiratete Kaiser von Osterreich ein einzigmal in die Schweiz und auch dann nur vorübergehend im August 1909. Er war bei Anlass der Jahresfeier des Tiroler Freiheitskampfes im Nidwaldtischen Vorderberg, im August 1909. Als Abschluss dieser Feier fand eine Rundfahrt auf dem Bodensee statt, bei der auch das Schweizerische Ufer besucht wurde. Im Hafen von Rorschach fand ein längerer Aufenthalt und an Bord des Dampfers die offizielle Begrüssung des Monarchen durch die Bundesräte Comtes, Bremser und Schilling sowie eine Abordnung der St. Gallen Regierung statt. Bild: Kaiser Franz Josef I. in großer Generaluniform auf dem Bahnhof von Brezgia nach seinem Besuch in der Schweiz am 31. August 1909.

Au cours d'un voyage de 68 années, S. M. l'Empereur François-Joseph séjourna plusieurs fois en Suisse inconnue. Il fut le plus souvent, et ce, dans une visite officielle et uniquement sur le pas de Comtes. Le bateau qui transportait le souverain sur le lac de Constance s'arrêtait le 31 août 1909 dans le port de Rorschach. Les conseillers fédéraux Comtes, Bremser et Schilling et une députation de cantons et de la municipalité de St-Gall accueillaient à bord le monarque. Prise peu après cette visite, cette photographie montre le souverain en grand uniforme de général, débarquant à la gare de Brezgia.

König Viktor Emanuel III. von Italien bei der Entlassung des Simpsonen in Brig am 15. Mai 1906. Dem italienischen Herrscher, der damals 37 Jahre alt war und von vielen Jahren an der Spitze des Königreiches stand, wurde die Fahrt durch den Tunnel gefahren zu werden. In Brig wurde er vom Schweizerischen Bundespräsidenten Forrer und von Bundesrat Müller empfangen. Die Fahrt in Brig hatte einen hohen militärischen Charakter. Mehr als für die neue Eisenbahnverbindung Italien-Schweiz schienen sich der Mensch und sein zahlreiches militärisches Gefolge für die neueröffneten schweizerischen Gebirgs- und Maschinenarbeiten zu interessieren. Auf dem Bild sehen wir in der Mitte den König und links von ihm Bundesrat Müller bei der Verführung eines neuen 15-cm-Feldgeschützes. Dieser Besuch Viktor Emanuels bei der Simpsonen-Tunnel-Eröffnungsfahrt war seine zweite offizielle Staatsvisite in der Schweiz. Bereits vier Jahre vorher, am 26. August 1902, war der König anlässlich seiner Durchreise durch die Schweiz zu den deutschen Manövern von Bundespräsident Zemp und einer Ehrenkompanie in Göschenen offiziell begrüßt worden.

Le 19 mai 1906, S. M. le Roi Victor-Emanuel III d'Italie, après avoir mené comme on peut le constater le tunnel de Sion, fut reçu à Brig par le Président de la Confédération Forrer et le conseiller fédéral Müller (qui fut tout à gauche de son sur cette photographie). Quatre ans auparavant, le souverain italien avait déjà emprunté notre territoire pour se rendre aux manœuvres allemandes. A son passage à Göschenen, il fut alors salué, le 26 août 1902, par le Président de la Confédération Zemp.